

PROJEKTINFORMATION

Regionale Wertschöpfungsmöglichkeiten durch Biomasse



Mischfruchtanbau von Leindotter und Erbse. (Foto: Institut für Energie und Umwelttechnik - IEU)

Hintergrund

Die Nutzung von Biomasse zu Energiezwecken gewinnt auch in den neuen EU-Mitgliedstaaten stark an Bedeutung. In diesen zeichnen sich Entwicklungen ab, die vergleichsweise energieextensive Landwirtschaft massiv zu intensivieren, bereits vorhandene zentrale Energieversorgungsstrukturen weiter zu festigen und somit Möglichkeiten für innovative, ressourcenschonende und dezentrale Lösungen zu verhindern.

Projekt

Das Projekt sollte aufzeigen, dass Biomassegewinnung im Rahmen einer ressourcen- und klimaschonenden Landwirtschaft bei gleichzeitiger Erhöhung der Biodiversität möglich ist und dass damit neue, regionale Wertschöpfungsmöglichkeiten für Landwirte erschlossen werden können. Zeitgleich sollten Nahrungsmittel angebaut und Energie hergestellt werden, die Weiterverarbeitung sollte in der Region erfolgen. Anschließend sollte eine Verwertung etabliert werden, die eine regionale Kreislaufwirtschaft stärkt und neue Wertschöpfungspotentiale erschließt.

Die strukturschwachen Regionen im Nordosten Polens (Nationalpark Narew und Bielsk Podlaski) boten hierfür verschiedene Anknüpfungspunkte. So wurden Landwirte unterstützt, ökologisch vorteilhafte Kulturen und Anbauverfahren einzuführen, Verarbeitungstechniken und Nutzungsmöglichkeiten kooperativ zu entwickeln und Perspektiven für ihre Region aufzubauen. Dabei blieben alle Prozesse in bäuerlicher Hand, um die regionale Wirtschaftskraft zu stärken. Im Ergebnis

- konnten Landwirte sich überzeugen, dass sie mit dem Anbau von Ölpflanzen in Mischkulturen sowohl einen Beitrag zur höheren betrieblichen Wertschöpfung als auch zur Verbesserung der Umweltqualität leisten können;
- zeigte sich, dass selbst in alten Traktoren ein Einsatz von Pflanzenölen technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll ist;
- machte das Projekt in der Region die Möglichkeit bekannt, vorhandene regionale Potentiale zu nutzen, um fossilen Diesel durch reine Pflanzenöle zu ersetzen;
- wurde die staatliche landwirtschaftliche Beratungsstelle ODR dafür gewonnen, den Projektansatz in ihre Beratungstätigkeit zu übernehmen.

- Land/Region: Polen
- Laufzeit: 11/2007-12/2012
- Adressat[en] der Beratung: Landwirte der Region; Gemeinden, Marshallamt der Wojwodschaft Podlaskien, Politechnika Białystok sowie die landwirtschaftliche Beratungsstelle ODR
- Durchführende Organisation: Stiftung EuroNatur
- Projektkennzahl: FKZ 380 01 171 und 380 01 252